

Mittwoch, 09. Juni 2010 08:04 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/meldungen/8995363.htm>

Allgemeine Zeitung

MAINZ

An der Schwelle zum Göttlichen

08.06.2010 - MAINZ

Von Carina Schmidt

DOMINIKANER Neue Hauskapelle bei einem „Tag der offenen Tür“ vorgestellt

Von außen gliedert sich das moderne Gebäude unauffällig in die Häuserreihe ein. Nur die Aufschrift „Dominikaner“ verrät, dass sich mitten in der Neustadt ein Kloster befindet. Bis vor anderthalb Jahren hatten die Brüder an St. Bonifaz ihr Domizil noch am Bonifaziusplatz. Als die Räumlichkeiten zu klein wurden, bauten sie in der Gartenfeldstraße 2 ein neues Haus. Zuletzt galt es nur noch, den alten Gebäudekomplex, einen ehemaligen Kindergarten, neu zu gestalten. Dort befinden sich nun Gemeinschaftsräume und neuerdings eine Hauskapelle. „Die besondere Herausforderung war, aus einem Profanraum einen Sakralraum zu gestalten“, sagte Prior Pater Josef.

An einem Tag der offenen Tür luden die Dominikaner dazu ein, sich die neue Kapelle anzuschauen. Pater Sebastian erläuterte das Konzept des Glaskünstlers Raphael Seitz für die Raumgestaltung. Die wesentlichen Merkmale seien „Lichte und Weite“. „Es war uns wichtig, die Intimität des Raums zu bewahren ohne einzuengen.“ Der Künstler entschied sich deshalb für ein lichtdurchlässiges, aber milchiges Glas, was ihm durch eine Sandstrahlbehandlung gelang. „Dieser transparente Vorhang symbolisiert: Wir stehen an einer Schwelle und das Göttliche ist dahinter.“ Die bunten Glaselemente stünden für die Farbenfülle des Lebens. Anschließend zeigte Pater Sebastian den Besuchern weitere Räume des Klosters. „Aktuell leben hier 17 Brüder, davon sind zehn Studenten an der Uni Mainz und drei Pensionäre.“

Ingrid Petersen war fasziniert von den ungewohnten Einblicken in das moderne Klosterleben: „Das ist immer wieder interessant zu erfahren, was in Mainz alles passiert.“ Solche offenen Begegnungen seien wesentlich für das Gemeindekonzept, betonte Prior Pater Josef. So werde das Pfarrfest am Samstag, 19. Juni, auch im Klosterinnenhof stattfinden. „Ein Kloster in einer Stadt, wo verschiedene Religionen aufeinander treffen, ist schließlich eine besondere und spannende Herausforderung.“



Prior Pater Josef erklärt Irmgard Gottron die Lichtinstallation in der neuen Hauskapelle. Foto: hbz/Stefan Sämmer

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main